

HEPATOLOGIE

Leberzirrhose durch fehlgeleitete orale Bakterien?

| Eine Invasion des Darms durch orale Bakterien könnte für die Entwicklung von Leberzirrhose verantwortlich sein. Französische Wissenschaftler hatten in Zusammenarbeit mit einem Forschungsteam aus China festgestellt, dass sich die Darmflora von Patienten mit Leberzirrhose von gesunder Flora unterschied und einen hohen Anteil von oralen Bakterien aufwies. |

Oralbakterien begünstigen die hepatische Enzephalopathie

Die Rolle der Oralpathogene ist unklar. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass bestimmte Bakterien Moleküle überproduzieren, die an der hepatischen Enzephalopathie beteiligt sind, einer häufigen Komplikation der Leberzirrhose. Eine therapeutische Strategie wäre, diese Bakterien zu hemmen; eine andere wäre, die Fehlfunktion der Galle zu beheben, um die Migration aus dem Mund in den Magen und Darm zu verhindern. Auch bei anderen chronischen Krankheiten wird die Rolle „oraler Darmbakterien“ diskutiert: Sie sind zum Beispiel häufiger bei Patienten mit kolorektalem Krebs oder Morbus Crohn.

☞ QUELLE

- Mouth bacteria invade the gut in liver cirrhosis patients. Mitteilung des King's College London, 23. Juli 2014.

IHR PLUS IM NETZ

Volltext online!



MIKROBIOLOGIE

Erst das Zusammenspiel verschiedener Oralpathogene entscheidet über deren Wirkung

| Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig konnten zeigen, dass ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Pathogene zur Entstehung von Karies führt. Welche Rolle Streptococcus mutans und der Hefepilz Candida Albicans dabei spielen, veröffentlichten die Forscher im „ISME Journal“. |

S. mutans arbeitet nicht alleine an der Karies

Das Bakterium Streptococcus mutans spielt eine Hauptrolle bei der Bildung von Karies. Lange ging man davon aus, dass der Keim alleine für die Kariesbildung verantwortlich ist. Neuere Studien zeigen jedoch, dass eine ganze Reihe von Pathogenen daran beteiligt ist. Viele von ihnen leben in der extrazellulären Matrix, einer klebrigen Substanz, die S. mutans bildet, um auf den Zähnen Halt zu finden. Einer dieser Keime ist der Hefepilz Candida albicans. „Das Bakterium verändert im Beisein des Pilzes seine Virulenz“, erklärt Prof. Irene Wagner-Döbler, Leiterin der Arbeitsgruppe „Mikrobielle Kommunikation“ am HZI. Candida albicans produziert Signalmoleküle, die beim Überschreiten einer bestimmten Konzentration von Bakterien aufgenommen werden und metabolische Reaktionen auslösen können.